OBS inForm 2/2026

Otto Benecke Stiftung e.V.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie erhalten heute von uns eine Sonderausgabe des OBS-Newsletters. Denn das zentrale Projekt, das derzeit den Fortbestand unseres gemeinnützigen Vereins und seiner Arbeit sichert, steht akut auf der Kippe!

Das Bundeministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend will den „Garantiefonds Hochschule“ im Jahr 2027 nicht mehr fortführen. Wir wollen das nicht hinnehmen und setzen uns für den Erhalt des Programms ein, mit dem wir seit mehr als 50 Jahren junge Zugewanderte auf ein Studium in Deutschland vorbereiten: Diese Fachkräfteförderung darf nicht dem Rotstift zum Opfer fallen!

Der „Garantiefonds Hochschule“ zählt zu den erfolgreichsten Förderinstrumenten des Bundes und ist zugleich das einzige bundesweite und fachübergreifende Beratungs- und Förderangebot, das junge Geflüchtete, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie weitere Zugewanderte gezielt auf ein Hochschulstudium in Deutschland vorbereitet.

Im Rahmen des Garantiefonds vergibt die Otto Benecke Stiftung e. V. (OBS) Stipendien für studienvorbereitende Maßnahmen. Gefördert werden insbesondere Sprachkurse, Studienkollegs und Sonderlehrgänge, die den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung und die Aufnahme eines Hochschulstudiums in Deutschland ermöglichen.

Die OBS begleitet seit rund 60 Jahren junge Zugewanderte auf ihrem Bildungsweg und hat mit dem „Garantiefonds“ sowie weiteren Förderprogrammen schon mehrere Hunderttausend junge Menschen qualifiziert. Die vom Ministerium nun geforderte ersatzlose Streichung des „Garantiefonds Hochschule“ hätte zur Folge, dass künftig Qualifizierungen junger Zugewanderter für den Arbeitsmarkt ersatzlos entfallen würden – ohne gleichwertige Alternative.

Die merkwürdigerweise nach 50 Jahren plötzlich auftretenden Zweifel, dass das Familienministerium nicht zuständig sei, sind ein Scheinargument und ignorieren zudem die im Kinder- und Jugendplan bis heute rechtlich verankerte Notwendigkeit der Förderung von studienvorbereitenden Maßnahmen: „Diese Maßnahmen […] sollen junge Menschen dazu befähigen, die Hochschulreife zu erwerben, ein Hochschulstudium aufzunehmen oder eine im Herkunftsland begonnene Hochschulausbildung in Deutschland fortzusetzen.“

Im Internet wurde inzwischen eine Petition zum Erhalt des Programms gestartet. Sie hat bereits mehr als 100.000 Unterstützerinnen und Unterstützer – und das, obwohl die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema bisher noch überschaubar ist. Umso wichtiger ist es, dass auch Sie, die sich durch den Bezug des Newsletters offensichtlich für die Geschicke der OBS interessieren, aktiv werden: Schreiben Sie vor allem den Abgeordneten der Regierungsparteien CDU/CSU sowie SPD, warum der Erhalt des „Garantiefonds Hochschule“ und damit der Otto Benecke Stiftung so wichtig ist. Im November wird bei der sogenannten „Bereinigungssitzung“ des Haushaltsausschusses im Bundestag das letzte Wort gesprochen. Wir können jede Unterstützung brauchen. Denn der „Garantiefonds Hochschule“ eröffnet eine produktive Integration in den Arbeitsmarkt: Er macht aus Leistungsempfängern Leistungsträger!

Mit den besten Grüßen

Ihr OBS-Team

Otto Benecke Stiftung e.V.
Kennedyallee 105-107
53175 Bonn

www.obs-ev.de

Tel.: 0228 8163-0
Fax: 0228 8163-400
presse@obs-ev.de

Vorstandsvorsitzender:
Ignaz Bender (komm.)

Vorsitzender des Kuratoriums:
Eberhard Diepgen
Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.

Geschäftsführer:
Prof. Dr. Frank Überall